



Schweizerische
Märchen-
Gesellschaft

Société Suisse du Conte
Società Svizzera delle Fiabe
Societad Svizra da las Paraulas

3 • 2016

Parabla

*Informationsblatt der Schweizerischen Märchengesellschaft
Bulletin de la Société Suisse du Conte SSC
Bolletino della Società Svizzera della Fiabe SSF
Bulletin de la Societad Svizra da las Paraulas SSP*

Geschäftsstelle

Conchi Vega
Allenmoosstr. 121
8057 Zürich

Telefon

+41(0)44 884 05 50

Oktober 2016

21. Jahrgang
69. Ausgabe

**www.maerchengesellschaft.ch
geschaeftsstelle@maerchengesellschaft.ch**

EDITORIAL

Liebe Leserin und lieber Leser

Ob wir zu Hause bleiben oder in die Weite reisen: Auf unseren Wegen, seien die am Wohnort, in den Bergen, am Meer, finden wir manchmal etwas Kleines, was wir mitnehmen: einen speziellen Stein, einen eigenartig gekrümmten Ast oder eine faszinierende Wurzel. Ich erlebe manchmal ein solches kleines „Etwas“ wie ein Kraftwesen, das mir, wenn ich es betrachte, einen Sommermoment oder einen Ferienaugenblick sofort in Erinnerung ruft. Manchmal regen solche „Etwas“ zu Fantasien und Geschichten an wie ein Wurzelstück, das wie ein Zwerglein aussieht oder ein Stein, der eine ganz einzigartige Form oder Farbe hat.

Solche „Begegnungen“ berühren, sind manchmal wie ein Schutzwesen oder Glücksbringerli. Ich könnte mir vorstellen, dass sogar Märchenleute schon durch sie zu neuen Ideen für ihre Arbeit des Erzählens, für Seminarien und andere kreative Anlässe verführt wurden. Diese „Begegnungen“, wenn wir sie beachten, geben immer auch Impulse und Anregung im Alltag. Wir staunen, wie uns diese „Etwas“ an für uns zentrale Themen heranzuführen, uns auf sie aufmerksam machen.

Vielleicht sind ab und zu aktuelle Angebote der Parabla gerade durch solche Begegnungen mit kleinen „Etwas“ vor langer Zeit in Bewegung gekommen, haben Themenbereichen berührt, von denen wir als Parabla-LeserInnen nun profitieren dürfen: Seien es Märchen in Landschaften wie den irischen Weiten oder nahe gelegene Höhlen, seien es Familienthemen oder Begegnungen mit den Elementen Erde, Feuer, Luft und Wasser und vieles mehr.

INHALT

EDITORIAL/INHALT	2
MÄRCHEN	3
AGENDA SMG/SSF/SSP	4
IN GEDENKEN	5
FILM-, CD-, APP-BESPRECHUNG	6
BESONDERE HINWEISE	8
VON FAHRENDEN SCHÜLERN	10
FORUM DER MITGLIEDER	13
MÄRCHENKREISE	23
IMPRESSUM	24
ZUM HERAUSNEHMEN	
DATEN AUF EINEN BLICK	



Und auch: Ein solches „Etwas“ gerät überraschenderweise nach langer Zeit wieder in unsere Hände: Es sagt uns nichts mehr. Es ist einfach ein Gegenstand, ist „leer“ an Inhalt, bedeutungslos geworden.....

Gute Herbsttage!
Mit herzlichem Gruss

Ursula Kübler, Redaktion

MÄRCHEN

Fliege und Spinne

In alten Zeiten gab es auf Erden nur einen König; dem waren nicht nur die Menschen, sondern auch alle Tiere untertan. Damals hatte man noch kein Feuer und musste nach Sonnenuntergang im Dunkeln weilen und frieren. Man wusste wohl, dass in den Tiefen der Hölle Feuer sei, aber niemand wagte es von dort zu holen. Da versprach der König, dass der, der ihm Feuer aus der Hölle schaffen würde, mit seinen Kindern und Kindeskindern für ewige Zeiten umsonst an allen Tischen sollte essen dürfen, und niemand dürfe es ihm wehren. Nun versuchten es viele, das Feuer zu erlangen, fanden aber alle dabei ihren Tod. Zuletzt liess sich die Spinne an ihrem Faden hinab, und es gelang ihr, einen Brand zu entwenden und wieder die Oberwelt zu erreichen. Dort schlief sie ermüdet ein. Die Fliege aber, die durch den Geruch aufmerksam gemacht war, stahl der Schläferin das Feuer, brachte es dem König und erhielt urkundlich den verheissenen Lohn. Die Spinne suchte nach ihrem Erwachen umsonst das Feuer, niemand wollte ihr glauben, dass sie es aus der Hölle gebracht hatte, und auch der König wies sie ab, da sie ihre Behauptung nicht beweisen konnte. Zuletzt versammelte sie alle Spinnen und forderte sie, da mit ihr auch alle übrigen bestohlen und betrogen seien, zu gemeinsamer Rache an dem ganzen Fliegengeschlecht auf. Sie beschossen Netze zu spinnen, alle Fliegen darin zu fangen und jeder, die sie erwischen würden, den Kopf abzubeissen. Das tun sie bis zum heutigen Tag, aber die Fliegen haben das Recht, an allen Herrentischen zu essen.

Estland: Oskar Dähnhardt: Naturgeschichtliche Volksmärchen, 7. Auflag Leipzig/ Berlin 1925

2016/ 201729. Oktober und 12.
November 2016**Erzählworkshop**
mit J.C. Maier
Atelier Schrenngasse 17a, Zürich

13. November

Museum Focus Terra, Zürich,
in Zusammenarbeit mit der SMG
Thema Vulkane- Feuerberge – Ausbruch und Verwüstung
Mit der Erzählerin Ursina Lüthi

14. Januar 2017

Seminarreihe
Die Familie im Märchen
Alte Kaserne in Winterthur
Teil 1: ELTERN im Märchen,
mit Elisa Hilty und Yvonne Wengenroth

22. Januar 2017

Museum Focus Terra, Zürich,
in Zusammenarbeit mit der SMG
Thema Vulkane- Schnee und Eis
Mit der Erzählerin Erika Schönauer

28. Januar 2017

Seminarreihe
Die Familie im Märchen
Alte Kaserne in Winterthur
Teil 2: MÜTTER im Märchen
Mit Caroline Capiaghi und Nelli Schmid-Kägi

11. März 2017

Seminarreihe
Die Familie im Märchen
Alte Kaserne in Winterthur
Teil: VÄTER im Märchen
mit Dirk Nowakowski

25. März 2017

Seminarreihe
Die Familie im Märchen
Alte Kaserne in Winterthur
Teil 4: GESCHWISTER im Märchen
mit Moni Egger und Marie- Theres Rogger

17. Juni 2017

Kreativseminar
Ikebana – Landart – Skulpturen
Mit Theres Marty
Bei Geeren im Märchenwald Dübendorf**Nachruf zum Tod von Alice Bodmer-Näf am 20. Mai 2016**

Wesen und Sein dieser Märchenfrau, langjähriges Mitglied der SMG, kann ich nicht besser beschreiben, als wie es in der Todesanzeige zu lesen war: Wir, die sie kannten, denken gerne an eine lebenswürdige, ältere Dame zurück, die ihren Alltag bewundernswert bis ins hohe Alter gestaltete und meisterte.

Wir sind traurig, weil sie nicht mehr da ist. Ich auch. Aber ich weiss sie an einem guten Ort, irgendwo bei guten, hilfreichen Wesen, in der jenseitigen Welt, von der sie uns in früheren Jahren beim Märchenerzählen berichtete. Schon im Diesseits gehörte sie ja zu den Hilfsbereiten und Schenkenden.

Ich lernte vor Jahren Alice kennen als Märchenerzählerin und als begeisterte Oma. Besonders stark bleibt mir die Erinnerung an jenen Erzählabend im „Höchhuus“ in Küsnacht. Da erzählte sie, ganz von innen heraus, das russische Märchen „Zarin Frosch“. Sie erzählte auch für ihre Enkelinnen. Ganz zuvorderst hörten diese still und aufmerksam ihrer Oma zu. Alice hatte einen schönen Schal dabei, in den hob sie den verzauberten Frosch sorgfältig auf, umhüllte ihn mit dem kostbaren Seidenschal, liebevoll, zärtlich und erzählte uns, was sie vom Frosch vernahm, als sie ihn an ihr Ohr hielt. Ich sah den Frosch und Alice zeigte uns mit ihren Gesten: dieser ist verzaubert und eigentlich eine Prinzessin! Ich bin dankbar für dieses lebendige Bild, ein Vor-Bild dafür, wie wir Erzählenden beim Erzählen unserer Volksmärchen so viel ausdrücken, ein Bild erstehen lassen können, einfach, leise, zart.

Alice war ein aktives, in der Region bekanntes Mitglied der Märchengesellschaft, besuchte Seminarien, Erzählveranstaltungen und vor allem und bis ins hohe Alter, die Nachmittagsrunden um ein Märchentema. Die Silvia Studer regelmässig im Alterszentrum Klus Park leitete. Ebenso nahm sie oft im Kloster Ilanz teil an den Märchenwochen mit Silvia Studer.

Einmal erzählte sie in der Institution, die im hohen Alter ihr Heim wurde, da wo sie ihre kleine, liebevoll eingerichtete Wohnung hatte, die sie für Familie und Freunde offen hielt. Wir erzählten zu dritt, eine junge Musikschülerin untermalte die Geschichten mit Gitarrenklängen. Die MitbewohnerInnen von Alice waren ein begeistertes Publikum. Ja, in dieser kleinen Wohnung, da standen überall entzückende, meist kleine Bronzefiguren, alle vom selben Künstler, dessen Kunstwerke ihr lieb waren und den sie mit ihrem Interesse unterstützte in seinem Tun.

Alice war für alle Künste offen. Sie war nicht nur, aber besonders am Märchen interessiert. Die Tätigkeit der Regionalvertretung für Zürich der Märchengesellschaft unterstützte sie mit ihrem Interesse an allem, was wir planten und veranstalteten, besonders an dem, was wir im Solino machten, auch wenn sie abends nicht mehr teilnehmen konnte.

Die Raummiete hat sie so hie und da, ohne Aufhebens, „gesponsert“! Sie hatte aber auch neben den Märchen, Freude an Musik, Büchern, Pflanzen, an Bildern, an Menschen, kurz sie war an der ganzen, nahen und weiten Welt lebhaft beteiligt. Darum konnten Besucher mit ihr stundenlang „gschpröchle“, es war nie langweilig! Auch ein Gläschen Wein, ein Tässchen Kaffee gehörte dazu. Sie liebte es, Freunde, Be-

kannte einzuladen und mit ihnen im schönen Restaurant zu tafeln. In früheren Jahren war sie sozial interessiert und auch tätig, es war ihr immer ein Bedürfnis gewesen, ihren Beitrag zu leisten. So gab sie Kindern Nachhilfestunden, ging dafür ins Arbeiterviertel an die Langstrasse.

Da passt das „Sprüchli“, welches Motto war an der Abschiedsfeier in der Kirche:

*Vo Milliarde Sterndli, bini eis Sterndli bloss
Ich tue nöd bsunders lüüchte, bi nöd bsunders gross
Und doch bini glückli und lüüchte froh und still
Für anderi es Liechtli sy isch alles, woni will.*

Jedes Zusammensein mit Alice geriet zur Sternstunde, weil sie voll Freude und aufmerksam dabei war. Und auch dies, was ich mit Schmunzeln und Bewunderung erzähle, gehört auch dazu: Immer tadellos elegant und schön gekleidet, geschmückt, frisch frisiert war sie da, ja eben, als liebenswerte, ältere Dame. So werden wir Alice in bildhafter, lebendiger Erinnerung behalten.

Sommer 2016, Irma Kuhn

BÜCHER- FILM-CD-APP-BESPRECHUNG

Tierische Begleiter – Die Seelenkräfte von Igel, Bär & Co.

Von **Regula Meyer** und **Karin Lurz**, Edition Spuren, gebunden, Seiten, 68 Farbbilder, CHF 25.-, ISBN 978-3-905752-50-2

Pfau, Elefant, Fuchs, Schlange, Maulwurf – alle auf ihre Weise einzigartig und ganz besondere Wesen. Regula Meyer, die Autorin des Bestsellers „Tierisch gut“, hat 68 Tiere ausgewählt und deren Kraft für unsere Seele beschrieben. Wer sich mit dem Pfau verbindet, besinnt sich auf sein wahres Können und motiviert sich, das zu zeigen, was er wirklich drauf hat. Wer sich vom Fuchs leiten lässt, lernt, seine Ziele geschickt und unauffällig zu erreichen. Wer sich auf das Wesen der Schlange einlässt, wird tief ins Verborgene geführt wo neues Werden sich bereit macht hervorzuwachsen.

Karin Lurz hat sich als Künstlerin auf die Kräfte der Tiere eingelassen und sie mit liebevoll präzisiertem Strich porträtiert. Von A wie Adler bis Z wie Ziege. Ein modernes Bestiarium der Seelenkräfte, die seit je um uns sind und nur darauf warten, entdeckt zu werden.

Empfehlung von Conchi Vega

Jungra geht

Ein altes sibirisches Märchen neu erzählt von **Angelika B.Hirsch** und gemalt von **Jorge Lopes**. Der Hospiz verlag, ISBN 978-3-941251-95-3

„Jungra geht“ ist die Nacherzählung des sibirischen Märchens „Die Mos-Frau“. Es stammt aus dem Erzählschatz der Chanten – einem ostjakischen Volk, das in vielen kleinen Gruppen am westsibirischen Ob und seinem Nebenflüssen lebte und lebt.

In vielem ist dieses Märchen uns fremd. Eigentlich müsste man es auch eher einen Mythos als ein Märchen nennen: Es erzählt – wie es für Mythen typisch ist – mehr über die grossen Zusammenhänge der Welt als über die Bewältigung des eigenen kleinen Lebens. Wie dem auch sei: Bei aller Andersartigkeit berührt uns diese uralte Geschichte bis heute. Denn diese grosse zeitlose Geschichte handelt vom Verlieren, Suchen und Finden, von der Verbundenheit zwischen Mensch und Tier, Erde und Himmel, Leben und Tod, von Verwandlung und Neubeginn, kurz: vom ganzen Leben.

Für Menschen ab 8 Jahren

*Angelika B. Hirsch aus dem Begleitheft von „Jungra geht“
Empfehlung von Conchi Vega*



Jürg Goensch
La Bourdette
Tel 00 33 561 67 00 28
mail: jr.goensch@wanadoo.fr



St. Michel, April 2016

Liebe Leser, Märchen- und Kürbisfreunde

Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass mein erstes deutschsprachiges Buch

Märchen der Kürbisfee

Märchen, Geschichten und Rezepte rund um den Kürbis

Mit Bildern von der Schweizer Märchenerzählerin

Sylvia Biedert

Im Zwiebelzwergverlag, Willebadessen (D) erschienen ist.
Das Buch ist als **Normalausgabe** im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-86806-653-1

Mit freundlichen Grüßen:

Jürg Goensch

In diesem Buch erzählt der Schweizer Künstler und Autor, der in St. Michel, am Fusse der Pyrenäen, in Frankreich lebt und arbeitet, Märchen und Geschichten über den Kürbis. Eine ganz eigene Welt baut sich vor uns auf, die in St. Michel auch in einem jährlichen Kürbisfest gefeiert wird. Die Bilder zu dem Buch stammen von der Schweizer Märchenerzählerin Sylvia Biedert. Doch neben den Märchen und Geschichten aus der Kindheit des Autors finden wir in diesem Buch auch Weisheiten, Witziges und wunderbare Rezepte.

Gregor Christian Schell, Verleger

Der Wildweibchenpreis 2016 geht an Kristin Wardetzky

Die Reichelsheimer Märchen- und Sagentage finden stets am letzten Oktoberwochenende statt. 2016 stehen sie unter dem Motto „Als das Wünschen noch geholfen hat“. Am Freitag, 28. 10., bei der beliebten „langen Nacht der Märchen“, referieren Kristin Wardetzky aus Berlin, die Wunschmärchenfachfrau Barbara Gobrecht aus der Schweiz und – in der Stunde vor Odile Néri-Kaisers Märchen zur Mitternacht – Heinz Rölleke (Neuss), seit 2006 Träger des Wildweibchenpreises.

Der Wildweibchenpreis ist ein Literaturpreis für Kinder- und Jugendliteratur, der seit 1996 jährlich von der Gemeinde Reichelsheim (Odenwald) im Rahmen der Märchen- und Sagentage verliehen wird. Unter den Preisträgern und Preisträgerinnen finden sich Erzählerpersönlichkeiten wie Sigrid Früh (2003) und Hannelore Marzi (2009), Märchenforscher wie Wilhelm Solms (2011) sowie viele der bekanntesten Jugendbuchautoren und Illustratoren aus Deutschland und Österreich.

Hochverdient, wird 2016 nun auch Prof. Kristin Wardetzky, die selbst im Ruhestand unermüdlich engagierte Theaterpädagogin und Erzählforscherin, mit dem Wildweibchenpreis ausgezeichnet. Die Verleihung findet am Samstag, 29. 10., beim Märchenfestabend im historischen Regionalmuseum statt.

Wer ein gedrucktes Programm der Reichelsheimer Märchen- und Sagentage 2016 möchte, melde sich bei Barbara Gobrecht.

Reichsheimer Märchen- und Sagentage: 28.-30.10. 2016: Reichsheim/ Odenwald; Kristin Wardetzky, Barbara Gobrecht u.a.; Aktuelle Informationen demnächst auch unter www.maerchentage.de.



Einmal ist keinmal **2. Internationales Jungfrau-**

Erzählfestival **3. – 5. Februar 2017 in Interlaken**

In und um das Hotel City-Oberland
beim Marktplatz mit

Charles Aceval (ALG), Doris Barrot (CH), Christine Brenner (CH), Caroline Capiaghi (CH), Martin Niedermann (CH), Dirk Nowakowski (D), Frau Wolle (A), Kathinka Marcks (D), Georgiana Keable (N) sowie der Musikgruppe Filigran, den Tres Pesetas und über 30 Erzählerinnen und Erzähler aus der ganzen Schweiz auf der offenen Bühne.

Programm/ Ticketreservation ab Mitte Oktober 2016: www.jungfrau-erzaehlfestival.ch



6. Internationales Erzählkunstfestival in Südtirol **13.11. 2016-20.11. 2016**

Ziel und Inhalt:

Eine Hoch-Zeit des mündlichen Erzählens!

Das 6. Internationale Erzählkunstfestival findet vom 13. bis zum 20. November im Jugendhaus Kassianeum in Brixen statt und ist DER Höhepunkt der Erzählkultur in Südtirol schlechthin.

Das Festival wird im 2-Jahres-Rhythmus organisiert und bietet ein abwechslungsreiches und spannendes Programm für all jene, die entdecken wollen, was Erzählkunst bewirken kann. Mehr als 20 Erzählende aus Südtirol und der Emilia-Romagna, Österreich, Deutschland, Großbritannien, Norwegen und der Schweiz erzählen frei Geschichten, Sagen und Märchen zu unterschiedlichen Themen und aus unterschiedlichen Ländern. So auch **Caroline Capiaghi** aus der Schweiz! Dazu geben Musiker/innen vom Feinsten ihr Bestes.

Das Detailprogramm zum Festival liegt im Jukas auf und kann angefordert bzw. von der Homepage heruntergeladen werden: www.jukas.net, bildung@jukas.net,
Tel. +39 0472 279999

Hier das Angebot dazu von Caroline Capiaghi:

14.11.16, 15.00: **Wurde fein gebacken, gebraten...**Familienprogramm

16.11.16, 19.30: **Frau Elch und Mutter Oktopus: Frauenmärchen und –mythen aus aller Welt**, Ameli & Caroline, ein Frauen Duo –Österreich & Schweiz, erzählen mit Schalk und Poesie

17.11.16, 9.00: **Ganz schön tierisch**, Für Kindergarten ab 3 Jahren

17.11.16: 10./11.00: **Von echten und falschen Freunden**, Für Grundschule

17.11.16: 14 Uhr: **Sagenhafte Schweizer Bergwelt**, Familienprogramm

Treff der Erzählerinnen und Erzähler auf Schloss Beuggen: Schon mehrmals hatte mir Caroline Capiaghi begeistert vom Treff der Erzählerinnen und Erzähler berichtet. Der erste Treff fand 2008 in Aachen statt, organisiert von Regina Sommer, jährlich wiederholt, doch für mich immer zu weit weg (Aachen, Wien, Hamburg, etc.) 2013 wurde definitiv der Verband der Erzählerinnen und Erzähler e.V. www.erzaehlerverband.org/ gegründet und der Treff für 2016 auf Schloss Beuggen (Rheinfelden DE) geplant. So nahe für uns Schweizer Märchenerzählerinnen und -erzähler!

Beim freundlichen Empfang erhielten wir verschiedenfarbige Bündeli ums Handgelenk. Zum spielerischen Kennenlernen wanderte man nach der offiziellen Begrüssung eine kleine Weile durch das prachtvolle Schlossgelände, suchte sich eine Stelle, einen Gegenstand oder irgendetwas aus, das zum erzählen animierte. Die Gruppen der gleichen Farbe trafen sich und jede/jeder erzählte ein kurzes Ereignis, eine Anekdote, ein Märchen. Schon da zeigte sich, wie unterschiedlich erzählt wird: die eine berichtete mit wenigen Worten eine spannende Begebenheit, die andere fand langfädig kein Ende.

Am Abend sassen auf dem Podium Micaëla Sauber, Bericht in Parabla 3/15, 1/16 "Erzähler-ohne-Grenzen", Regina Sommer, sie gründete 1996 das Haus der Märchen und Geschichten in Aachen, organisierte 2009 das 2. Treffen der Europäischen Erzähler in Lausanne, etc., Gidon Horowitz, viele Schweizer kennen ihn von Kursen bei Elisa Hilty, und Michel Zirk. Er war 2012 auf Einladung des Goethe-Instituts als Erzähler in Brasilien, Bolivien und Peru. Alle vier Erzählerinnen und Erzähler mit reicher Erfahrung. Sie beantworteten folgende Fragen: Was erzählst du? Warum erzählst du? Wie erzählst du? Das gab Anlass zu anregenden Diskussionen.

Tags darauf arbeiteten wir in Gruppen zu den Themen; ErzählerInnen als VeranstalterInnen / Kultur von Rückmeldungen / In Begegnung mit Natur und Kultur / Wie finde ich meine Geschichten – wie finden sie mich? / Erzählen unter der Wahrheitsbehauptung.

Nachmittags war Mitgliederversammlung des VEE. Da ich nicht Mitglied bin, genoss ich die freien Stunden zum Ausruhen, unternahm einen Spaziergang dem Rhein entlang mit einer deutschen Erzählerin, und traf mich mit anderen Erzählerinnen zum Tee und gemütlichem Plaudern. Wie schön, Zeit zu haben für Austausch und Anregungen.

Am Abend: Erzählen. Wer auf die Bühne wollte, schrieb seinen Namen auf einen Zettel und warf ihn in ein Säckchen. Dann wurde das Los gezogen... Auch da: Man hatte um kurze Geschichten gebeten, nicht alle hielten sich daran. Was mich am meisten erstaunte: es wurden kaum Märchen erzählt, auch nicht Sagen, sondern dem heutigen Alltag angepasste, modernisierte Märchen. Auch hier wieder ein farbiges Allerlei.

Am Sonntagvormittag dann in je 10 Minuten konzentriert die Präsentation der Ergebnisse, der in den Workshops geleisteten Arbeit. Sehr eindrücklich, man bereute, nicht überall dabei gewesen zu sein. Die Zeit war, wie immer wenn es schön ist, viel zu schnell vergangen, aber: Es hat sich wirklich gelohnt beim Treff dabei zu sein, denn die Märchenerzählerinnen und -erzähler sind ein lustiges, buntes Völkchen.

Das Erzählertreffen 2017 findet vom 27.-29.07. auf Burg Feuerstein (nahe Bamberg, Frankenland DE) statt. https://de.wikipedia.org/wiki/Burg_Feuerstein

Inge von der Crone

Märchen vom Wasser – Märchen am Wasser

8. Interdisziplinäres Symposium der Schweizerischen Märchengesellschaft, 18.-19. Juni 2016

Luzern, am schönen Vierwaldstättersee gelegen, ist ein idealer Ort für ein Märchen-Symposium zum Thema Wasser. Sogar das Wetter spielte mit und schüttete auch noch Wasser vom Himmel, wobei alle Teilnehmerinnen und die wenigen Teilnehmer gar nichts dagegen gehabt hätten, wenn an Stelle des Regens die Sonne sich etwas häufiger gezeigt hätte. Luzern war auch der Wirkungsort von Hedi Rüttschi, die durch ihr



grosszügiges Legat wesentlich dazu beitrug, dass dieses Symposium stattfinden konnte. Märchen und Wasser: ein grosses und wichtiges Thema – nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch heute und ganz besonders auch in der Zukunft.

Erzählen ist ein Grundbedürfnis der Menschen, Wasser eine Lebensnotwendigkeit. Ohne Wasser kein Leben. Ohne Erzählen kein tradiertes Wissen.

Was wären wir Menschen ohne Wasser? Nichts. Wasser ist der Grundbaustein des Lebens auf unserer Erde, unserem blauen Planeten. Auch wir Menschen bestehen grösstenteils aus Wasser.

Was wären wir Menschen ohne Mythen, Märchen und Geschichten. Sehr viel ärmer und unwissender. Märchen sind geistige Nahrung für Jung und Alt, sind Jungbrunnen und Quelle der Weisheit.

Wasser, eben weil so lebensnotwendig, findet sich in allen Gattungen der Erzählüberlieferung, sowohl in Mythen, Märchen und Legenden, aber auch in Sprichwörtern und namentlich in Sagen.

Um das Symposium nicht zu „verwässern“, lag der Focus der beiden Tage auf den Zaubermärchen.

Der Anfang machte der Vortrag „Warum Wasser uns fasziniert“ von Prof. Dr. Bernhard Wehrli, der sehr bildhaft den Zuhörern die unglaublichen physikalisch-chemischen Eigenschaften von Wasser erläuterte. Am Beispiel der Gewässer in der Zentralschweiz wurde gezeigt, welche Spannungsfelder sich in den letzten Jahrzehnten zwischen Nutzung und Schutz des Wassers auf- und abgebaut haben.

Dann folgten vier interessante Vorträge, die das Thema Wasser aus der Sicht der Märchen- und Erzählforschung beleuchteten. Jede Referentin hatte andere Aspekte im Fokus und zeigte mit vielen sprechenden Beispielen wie tiefgründig und vielfältig das Wasser im Märchen ist.

„Märchen vom Wasser des Lebens, der Schönheit, der Jugend“ von Dr. Barbara Gobrecht. (Erzählforscherin)

„Das Wasser des Lebens und das Wasser des Todes: erzählerische Aspekte zur Wiederbelebung“ von Dr. Ines Köhler-Zülch. (Erzählforscherin)

„So weit und tief! Zaubermärchen vom grossen Wasser“ von Lic. Phil. Barbara Loepfe (Germanistin)

„Nixen und Wassergeister im Märchen“ von Dr. Pia Todorovic Redaelli (Romanistin und Slavistin)

Als Abschluss folgte ein Vortrag, der die psychologischen Aspekte einer ganz besonderen Art von Wasser anschaulich erklärte: „Augenwasser: Tränen im Märchen“ von Prof. Dr. Brigitte Boothe.

Aber was wären die Vorträge ohne die dazugehörigen Märchen, ohne die Erzählerinnen und Erzähler, die erst das Salz zum Wasser hinzufügen: Rahel Ilg, Christine Brenner, Sibylle Amrein, Gisela Eng, Margrit Vogler Sulzbach und Silvia Studer-Frangi.

Am Samstagabend verliessen wir das Hotel Seeburg, um den öffentlichen Erzähl- und Gedenkabend für Hedi Rüttschi im Hans Erni Auditorium des Verkehrshaus zu besuchen. Mitglieder des Erzählkreises Innerschweiz – Silvia Studer-Frangi, Gisela Eng, Sibylle Amrein und Klaus Ritter – woben, untermalt von der Saxophonistin Christa Bucher, Erzählungen, Bilder und Ansprachen zu einem prächtigen Erinnerungsteppich für Hedi Rüttschi. Anwesend waren auch die Schwestern von Hedi und ihre Familien. Die SMG erhielt als Andenken die Porzellanfigur „Die Prinzessin und der Froschkönig“ aus dem Besitz von Hedi Rüttschi. Wir möchten uns hiermit nochmals für das schöne Geschenk bedanken. Die SMG hat leider kein eigenes Vereinslokal, wo die Figur einen prominenten Platz erhalten könnte. Aber mit dem Geschichtenhaus in Agarn haben wir eine schöne und stimmige Bleibe für die Prinzessin und ihren Froschkönig gefunden.



Am Sonntagnachmittag, nach einem intensiven und sehr spannenden Wochenende, konnten die Märchenbegeisterten auf dem Wasser das Symposium ausklingen und das Gehörte Revue passieren lassen sowie letzte Diskussionen führen zu Märchen vom Wasser – Märchen am Wasser.

Dr. Barbara Gobrecht wird im Namen der SMG eine Broschüre mit den Vorträgen herausgeben.

Alice Spinnler



Seminarreihe: Vier Samstagseminare
Mit Fachleuten und Erzählerinnen aus
der Schweiz und Deutschland



Organisation:
Annegret Moser und Nelli Schmid-Kägi

14. Januar 2017

Teil 1: Eltern im Märchen
Leitung und Erzählungen: **Elisa Hilty**, Auressio TI
Märchenpädagogin, Supervisorin, Psychodramaleiterin.
Yvonne Wengenroth, D-Kandern/Wollbach, Kursleiterin,
Erzählerin, Sozialpädagogin, Therapeut. Figurenspielerin

28. Januar 2017

Teil 2: Mütter im Märchen
Leitung und Erzählungen: **Caroline Capiagli**, Buchs SG
Märchenpädagogin, Erwachsenenbildnerin, Erzählerin.
Nelli Schmid-Kägi, Winterthur, Sozialarbeiterin FH,
CAS Familienberatung, CAS Dramatherapie, Erzählerin.

11. März 2017

Teil 3: Der Vater im Märchen
Leitung und Erzählen: **Dirk Nowakowski**
D-Edingen-Neckarhausen, Erzähler, Museumspädagoge,
Dozent im Bereich Erzählen, ethnologische und kunsthistorische
Hintergründe, künstlerisches Gestalten von Märchen
und Geschichten

25. März 2017

Teil 4: Geschwister im Märchen
Leitung und Erzählungen: **Moni Egger**, Thalwil
Theologin, Märchenerzählerin
Marie-Theres Rogger, Luzern
Heilpädagogin, Märchenerzählerin

Ort:

**Ort: Alte Kaserne Kulturzentrum, Technikumstr. 8,
8400 Winterthur Seminarraum 1. Stock.**
Die Alte Kaserne ist rollstuhlgängig

Anmeldung:

**Geschäftsstelle: Conchi Vega, +41 (0) 44 884 05 50
geschaeftsstelle@maerchen.ch
www.Maerchengesellschaft.ch**

Regionalvertretung Zürich
ERZÄHLABNDE FÜR ERWACHSENE
IM SOLINO



**JAHRESTHEMA 2016
PFLANZEN IM MÄRCHEN**

Erzählerinnen und Erzähler der SMG aus der Region Zürich
laden ein zu Märchen aus der ganzen Welt

Freitag, 04.11.2016: **Buschig und Bäumig**
Von der Wurzel bis zur Krone

Ort: Treffpunkt Solino, Schanzengraben 15, 8008 Zürich

Weg: Ab Paradeplatz → Bleicherweg → über die Brücke
→ und rechts einbiegen in den Schanzengraben.

Zeit: **19:00 Uhr**, Apéro in der Pause

Eintritt: CHF 25.- / SMG-Mitglieder, AHV, Stud. CHF 20.-

Infos: kuhn.irma.maerchen@sunrise.ch Plätzzahl eingeschränkt



Der Apfel im Märchen



Freitag, den 18. November 2016, 19.30 Uhr

Theater – Boschetti

Untere Halde 12, 5400 Baden

Eintritt: 25.- / 20.-

Türöffnung: ab 19.00

Erzählende:

Conchi Vega, John Odermatt, Susann Bächli

Musik: Susann Bächli

Info und Reservation: susannbaechli@bluewin.ch

Vom Säen und Ernten

Dietrich Seyffer, Luzern und Gabriela Bonetti, Schattdorf,

erzählen zur Erntedankzeit Märchen vom Säen und Ernten.

Wir möchten aufzeigen, dass in der Zeit des Erntedankes das Säen und Ernten nicht nur ein Thema zur Ernährung ist, sondern in der tiefen, ursprünglichen Bedeutung erlebbar wird.

Ort: Citykirche Matthäus, Luzern

Hertensteinstrasse / Seehofstrasse

Zeit: Freitag, 14. Oktober 2016

Beginn: 19:30 bis ca. 20:45 Uhr

Infos: 079 486 67 27, die.maerchenwirkstaette@gmx.ch

Freier Eintritt

„Vom Zauber des Wassers“

3. November 2016 um 19.30 Uhr

Boutique „Tausendschön“

Rathausgasse - Ecke Gerbergasse, 4800 Zofingen

Anmeldungen unter Tel 079 657 48 22 / ruggaber.maerchenwelt@bluewin.ch

In der Zeit um Allerheiligen/Allerseelen sind die Seelen der Verstorbenen überall zugegen.

So begegnen wir in dieser Sagenführung an den Vorabenden von Allerheiligen den Verstorbenen, den Unerlösten und Geistererscheinungen.

Die Anlässe finden statt:

Unheimliche Sagenwelt

Sonntag, 30.10.2016, 18.00-20.00 Uhr

Erzählerin: Gisela Eng, Ebikon

IMoment, Engelberg 21, Wauwil, bei der Gastgeberin Sylvia Hunziker

Max. 20 Personen, Infos/Anmeldung unter www.imoment.ch, Tel. 078 748 83 06

Unheimliche Sagenwelt – Führungen in den Höllgrotten Baar

Montag, 31.10.2016, 17.15 Uhr und 19.30 Uhr (gleiches Programm)

Erzählerin: Gisela Eng, Ebikon

für Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren

Max. 24 Personen, Anmeldung/Infos Zug Tourismus Tel 041 723 68 00

www.zug-tourismus.ch

Bitte Taschenlampe mitbringen

Mit Märchen den Zugang zu alten und demenzkranken Menschen schaffen

Inhalte:

Welche Märchen erzähle ich alten, demenzkranken Menschen?
Wie kann ich eine märchenhafte Atmosphäre schaffen?

Erzählübung

Märchen als Kraftquellen im Sterbeprozess

Zielgruppe:

Mitarbeitende in Betreuung und Pflege, Freiwillige

Leitung:

Erika Helfenstein

Datum: 27. Oktober 2016

Ort: Luzern

Kosten: Fr. 240.- Mitglieder Curaviva, CHF 300.- Nichtmitglieder
041 420 36 61, www.weiterbildung.curaviva.ch

„Frauenbilder im Märchen“

Vortrag

Dr. Barbara Gobrecht

21. 11. 2016, 19 Uhr

Kath. Pfarreiheim Romanshorn

www.tgf-frauenverein.ch

Vorschau

“Mensch und Natur in Märchen und Schwänken”

öffentliche Vorlesung

Dr. Barbara Gobrecht

24.4., 1.5., 8.5. 2017

www.unisg.ch

Märchen Themen-Tage in der Jurte 2016

In diesen Kursen werden wir uns jedesmal mit einem anderen Thema beschäftigen. Sie werden Märchenbilder beleben und in Prozessaufstellungen die archetypische Symbolhaftigkeit und die verborgene Weisheit im Märchen deutlicher erkennen.

Sie gestalten die erzählten Märchen mit verschiedensten Naturmaterialien – Ton, Blätter und Blüten...

Diese Kurstage sind einzeln buchbar.

15. Oktober: **Das Märchen vom silbernen Teller und goldenen Apfel** aus Russland

12. November: **Wassilissa die Wunderschöne** aus Russland

10. Dezember: **Der Wunderbaum** aus Siebenbürgen

Samstags, 9.15 bis 17.00 Uhr

Ort: Egerten bei Kandern, 20 Autominuten von Basel entfernt, stündliche Busverbindung von Basel und in einer Jurte

Kosten: CHF 160.- / Euro 130.-

Kursleitung und Organisation:

Yvonne Wengenroth-Wespi, Wollbacher Strasse 7, D-79400 Kandern-Egerten, Tel.

+49 (0)7626 - 9748977

yvonne.wengenroth@gmx.de www.maerchen-garten.ch

Schritte auf dem Trauerweg

Märchen lauschen,
Seelenhaus bauen

Eine dreiteilige, rituelle Reise für
Männer und Frauen, die um einen
verstorbenen Menschen trauern.

Wir werden Trauer wagen, einander
zuhören, uns in Märchen vertiefen, ein
Seelenhaus töpfern, still sein, feiern...



29.Okt./ 5. und 13. Nov 2016 in Münsingen in der Töpferei von **Regula Kaeser-Bonanomi**

Weitere Informationen und Anmeldung:

Jacqueline Simon, Märchenerzählerin und Trauerbegleiterin

Brüggmattweg 15

3714 Frutigen, 033 671 33 38, blue.jack@bluewin.ch

Regula Kaeser-Bonanomi

Keramikerin und Ritualleiterin

Höheweg 5

3110 Münsingen, 031 721 52 43, www.keramikerin.ch

Paul Strahm 061 411 08 35, paul.strahm@bluewin.ch

...auch das noch!

Geschichten und Musik mit Pfiff

mit Heidi Kläsi (Flöten) und Ursula Maurer (Gitarre)

„...auch das noch!“, seufzen Sie vielleicht beim Lesen des Inserats. „...auch das noch!“, schmunzeln Sie hoffentlich zufrieden nach dem Besuch der Vorstellung.

Dieses „...auch das noch!“ wird den Schelmen, der Kaiserstochter, den Tieren, den Eheleuten, den Bauern, den Köchen und den Dieben in beiden Bedeutungen auf den Lippen kleben, wenn sie den Freund fürs Leben, die Zutaten für eine Suppe, eine Blume für die Geliebte, einen Schuldigen, die Treue der Frau, ein Tabakpfeifchen und Reichtum suchen. Zu guter Letzt finden ...auch noch einige beherzte Fürze ihren Platz.

Diese Märchen und Geschichten aus China, Japan und Indien erproben wir bald wieder in hessischen Gefängnissen.

So 2.10.2016, 11.00, Marionettentheater Basel, Münsterplatz, Tageskasse

**Der Bursche, der keine Geschichte kannte
Musik und Geschichten aus Irland**

Musik: Dül: Tin whistle: Katharina Bereuter / Fiddle: Stefanie Bischof
Irische Harfe: Yvonne Deusch / Bodhrán: Michael Deusch

Musik und Geschichten gehören für Iren einfach zum Leben. Gerne lassen sie sich unterhalten und sentimental berühren. Aus den Liedern und Erzählungen der Auswanderer ist vor allem Heimweh und Bitterkeit zu hören und in den Mythen tauchen wir in geisterhafte Sphären ein.

Fr 21.10.2012, 19.30, Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel, Benefiz
Sa 22.10.2016, 20.00, Trotte Münchenstein, Th. Mathys, 061 411 00 36, CHF 20.-

Geschichten und Musik zur Weihnachtszeit

mit La Piccola Volta (Zupfinstrumente, klassische und lateinamerikanische Musik)

Leitung: Jürgen Hübscher

27.11.2016, 10.00, ref. Kirche Füllinsdorf,

4.12.2016, 17.00, ref. Kirchgemeindehaus Münchenstein, Lärchenstrasse 3
Kollekte

Bis zum Ende der Welt, Märchenabend im Salmen Offenburg, 21.1.2017
061 411 08 35

VON HERZEN ERZÄHLEN

**Weiterbildung für Märchenerzähler/innen
Irland, 1.-8. April, 2017**

Nähre die eigene Seelen- und Bilderwelt. Lass dich von der Geschichte bewegen.

Erzähle mit Freude und Lust aus vollem Herzen.



Nebst regelmässiger Stimmbildung, machen wir Übungen zum Improvisieren, arbeiten individuell an einem selbst ausgewählten Märchen und lernen voneinander beim Erzählen und Zuhören. Zudem holen wir uns Inspiration aus der Natur: wir besuchen kraftvolle, mystische Orte: fairy roads, holy wells & stone circles. Natürlich werden wir auch einen irischen Storytellereinladen und seinen Geschichten lauschen.

Wichtiger Teil des Aufenthaltes auf der Douce Mountain Farm ist das wohlschmeckende, gesunde frische Essen, das grösstenteils aus dem Garten der Farm kommt und mit viel Liebe zubereitet wird. Weiter wird für Interessierte eine morgendliche Meditation angeboten.

Leitung: **Brigitte Hirsig:** Erzählerin, Sängerin & **Gerd Neubeck:** ZEN-Lehrer, Ortskundiger

Brigitte Hirsig ist professionelle Erzählerin, Sängerin, Chorleiterin. Seit mehr als 10 Jahren erzählt sie für Erwachsene und Kinder Märchen und Weisheitsgeschichten oder improvisiert auch mal spontan eine Geschichte aus dem Moment heraus für Ihr Publikum.
www.brigittehirsig.ch



Gerd Neubeck lebt mit seiner Familie seit 20 Jahren auf der Douce Mountain Farm. Er kennt sich in seiner Wahlheimat bestens aus und weiss jede Menge Geschichten vom Land und den Leuten zu erzählen. Von Willigis Jäger (Kyo-un Roshi) ist er als ZENLehrer bestätigt.
www.doucemountainfarm.ch



Douce Mountain Farm

Die Farm und das Gästehaus liegen eingebettet in die saftig grüne Hügel- und Berglandschaft von West Cork, mit weitem Blick auf die Bantry Bay.

Anmeldung:
Brigitte Hirsig
Kellersriedweg 8
2503 Biel - CH
info@brigittehirsig.ch

CAROLINE CAPIAGHI
 ERZÄHLERIN
 Oberstüdtlistrasse 32
 9470 Buchs
 081 756 56 73
 caroline.capiaghi@bluewin.ch
www.erzaehlerin.ch



- 12.10.16**
10.00 – 15.00
Märchen und Geschichtentag
Lenzerheide www.lenzerheide.com
- 15.10.16**
13.30
14.30
Märchen aus dem Zaubersack
Herbstmärt Freienbach SZ
- 20.10.16**
20.15
Donner & Doria
Sagenumwobene Lieder und Geschichten
Kulturvereinigung Altes Kino Mels
www.alteskino.ch
- 22.10.16**
9.00-16.00 Uhr
Erzähl mir doch eine Geschichte
Kurs für Kindergottesdienste
Erzählen von biblischen Geschichten, Märchen
und Legenden leicht gemacht
Kath. Pfarreiheim Buchs SG
liturgiekurse@bistum-stgallen.ch
- 5.11.16
20.00 Uhr
SCHRILL SCHRÄG SKURIL
Wort: Caroline Capiaghi
Akkordeon: Uli Rutz
kulturstüdtlimühle Buchs SG
- 17.12.16
18.00/19.00
Lenzerheidner Zaubersack
Märchen in der Jurte
www.lenzerheide.com/zauberwald
- 25.12.16
18.00/19.00/20.00

Gidon Horowitz

Märchenerzähler
Hauptstr. 14a – D-79252 Stegen - www.maerchenschatz.de
Erzählveranstaltungen in der Schweiz und näherer Umgebung
Oktober bis Dezember 2016

- Sonntag 20.11., 17 Uhr – D-79104 Freiburg, St. Michaelskapelle, Alter Friedhof Herdern, Stadtstraße**
Blätter aus dem Garten Eden, Märchen von Tod und Leben
 erzählt von Gidon Horowitz, umrahmt mit ausgewählten Clavierstücken von Georg Anton Benda, Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Felix Mendelssohn Bartholdy, Franz Berwald und Wilhelm Stenhammar, gespielt von Enno Kastens
- Sonntag 04.12., 11 Uhr – D-79199 Kirchzarten Burg-Birkenhof, Buchladen in der Rainhofscheune, Höllentalstr. 96**
Scha, schtil! - Chassidische Geschichten und Jiddische Lieder
 gemeinsam mit Katharina Müther (Gesang, Gitarre, Akkordeon)
- Freitag 09.12., 20 Uhr – CH-8572 Guntershausen bei Berg TG / Schweiz**
 EMUNA Kulturraum - Bildungsraum - Gestaltungsraum, Halde 17
Märchen von Handwerkern
- Samstag 10.12., 20.00 Uhr – CH-8636 Wald ZH / Schweiz, Gemeindebibliothek am Schlipfplatz**
Das Glück lag am Weg - Märchen vom Glück
 veranstaltet von der Gemeindebibliothek Wald ZH
 Reservation Tel. +41 (0)55 246 48 26 - E-Mail: bibliothek@wald.zh.ch
- Samstag 17.12. 20 Uhr und Sonntag 18.12., 17 Uhr – CH-4051 Basel / Schweiz, KUG-Studentenhaus, Herbergsgasse 7 (Nähe Universitätsspital und City-Parkhaus)**
Sternenfrau und Meeresbraut - Märchen von starken Frauen
 Musikalische Umrahmung: Daniel Steiner
- Seminare und Kurse**
 Sonntag 30.10. bis Donnerstag 03.11.2016 (jeweils 15.00 bis 16.30 Uhr) - D-88131 Lindau (Bodensee). **Vom Umgang mit Geld aus der Sicht eines Märchens – Märchenseminar.** Im Rahmen der **Herbsttagung 2016 der Internationalen Gesellschaft für Tiefenpsychologie e.V.** Thema: „Seele und Geld - Chancen und Risiken einer vielstimmigen Identität“ Anmeldung: IGT e.V., Postfach 70 10 80 81310 München, Tel. +49 (0)89 12 41 74 51, E-Mail: info@igt-lindau.de, www.igt-lindau.de
- Montag 28.11. bis Dienstag 29.11.2016 - Freiburg im Breisgau
Märchen lebendig Erzählen - erste Schritte - Spielerische Übungen im freien Erzählen Anmeldung beim Veranstalter: Pädagogische Ideenwerkstatt Bagage, FreiburgTel. +49 (0)761 55 57 52

Silvia Studer-Frangi bietet ein reichhaltiges Programm

Zweierstr.182, 8003 Zürich

Info und Detailprogramm: Tel. 044 463 31 63, studer-frangi@gmx.ch

Oktober

- Sa, 1. Tagesseminar SMG: Symbolik, Oltern
Anmeldung SMG: 044 884 05 50
- Mi, 12. Mitarbeit Erzählveranstaltung, D-Mannheim
Info: Silvia Studer-Frangi
- Mi, 19. Tagesseminar Erzählen, Programm +Anmeldung:
Silvia Studer-Frangi

November

- Mi, 2. Von Seelen, Geistern und Feen. Geschichten und
Bräuche zu Allerseelen. Zus. mit Ursina Lüthi
Kirchgemeindehaus Baumackerstr.19, 8050 Zürich
- Fr, 4., 19 Uhr SOLINO, Mitarbeit, Erzählabend
Anmeldung: kuhn.irma.maerchen@sunrise.ch
- Di-Do, 8.-10. I 64. Ilanzer Märchentage
Fr-So, 11.-13. II Märchen u. meditative Tänze, zus. mit Daniela Sieg-
rist Stricker
Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi
- Ab Mo, 14., 4x Märchenkurs Zentrum Klus, Zürich
Programm + Anmeldung: Silvia Studer-Frangi

Dezember

- So, 11., 16 Uhr Märchen und Musik zum Advent
mit Iris Ott, Querflöte.
Schlössli, Ohringen, Progr.+Anmeldung:
052 335 14 12, s.schellenberg@gmx.ch
- Daten noch ausstehend Märlizmorga sowie Märchen zum Advent, zus. mit
Ursina Lüthi
- Do, 29. Märchen zwischen den Jahren, Erzählabend
Kulturkloster Altdorf, 041 874 18 50
- Märchentreff Zürich** jeden 2. Montag im Monat (ausser Juli und August)
19 Uhr bei Silvia Studer-Frangi, Zweierstr. 182,
8003 Zürich. Ohne Anmeldung

Märchenkreise

AARAUER ERZÄHLTREFF	Café littéraire der Stadtbibliothek Aarau 20.00 Uhr, jeweils am dritten Donnerstag des Monats, von Oktober bis März, Auskunft: Iris Meyer, info@maerliffce.ch
AARGAUER MÄRCHENKREIS	Erzählstunden jeweils am ersten Mittwoch im Monat des Winterhalb- jahres (Oktober bis März) von 16-17 Uhr im Schweizer Kindermuseum, Ländliweg, Baden. Kontakt: Regula Waldispühl, Tel.: 056 633 72 87, regula.waldispuehl@gmx.ch
BASELBIETER MÄRCHENRUNDE	Rosenweg 4, 4103 Bottmingen Info bei Elisabeth Tschudi, Tel.: 061 721 54 39
BASLER MÄRCHENKREIS	Buchhandlung Bücherwurm, Gerbergässlein 12, Basel, Information und Leitung: Urs Jörin, Tel.: 061 261 73 58, buecherwurm@datacomm.ch
MÄRCHENKREIS BERN	Wir treffen uns 4x im Jahr an einem Montag: 18.45 Uhr-20.45 Uhr: 18.01./ 18.04./ 19.09/ 12.12. 2016. Margrit Bellwald: margrit.bellwald@gmx.ch , Tel: 031 302 57 66
MÄRCHENKREIS BIEL	1 x monatlich, jeweils am Mittwoch, 16.00 Uhr Dufourschulhaus, Dufourstr. 22, Biel Auskunft: Paula Leupi, Tel.: 032 / 342 45 02, jeux.leupi@gmx.ch
CHURER MÄRCHENKREIS	20.15 Uhr jeden letzten Mittwoch im Monat, Haus <i>La Nicca</i> , Dr. U. Mutzner-Scharplatz, Engadinerstrasse 52, Chur, Auskunft: Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein, Tel./Fax: 081 353 46 86
MÄRCHENKREIS FALADA	Jeweils am 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr im „Haus der Begegnung“, Törlweg 6, 7208 Malans Kontaktperson: noch offen
MÄRCHENKREIS GEMPEN	Leitung und Auskunft: Petra Rohland, Liestalerstr. 43, 4145 Gempen Tel.: 061/702 06 02 und 079/322 39 64, E-Mail: hrohland@freesurf.ch
ERZÄHLKREIS INNERSCHWEIZ	19.00 Uhr am 1. Montag im Monat (ausgenommen Juli und August Info: Carmela Saputelli, Tel. : 041 320 10 36, carmela.saputelli@gmail.com
ERZÄHL-UND MÄRCHENKREIS SARGANSERLAND	20 Uhr am 4. Montag des Monats in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz, in den Schulferien um 17.00 Uhr. Info: Elisabeth Mätzler, Tel.: 081 723 69 39/ E-Mail: e.maetzler@spin.ch
MÄRCHENKREIS SCHAFFHAUSEN	Info: Gudrun Dammasch, Im Bühl 1, 8246 Langwiesen Tel.: 052 659 32 06
MÄRCHENKREIS SOLOTHURN	4x jährlich Matinée im Museum Blumenstein, Solothurn, Auskunft: Heide Amsler, Eschenweg 6, 4528 Zuchwil Tel.: 032 685 30 40, E-Mail: heide.amsler@bluewin.ch
MÄRCHENWIRK- STÄTTE HUTTWIL	Treffen des „Märchenkreises Huttwil“ 9 Mal jährlich, immer am 3. Donnerstag des Monats (ausgen. Juli, August und Dezember), 20 Uhr, Hofmattstr.174950 Huttwil, Leitung: Dietrich Seyffer, Tel.: 079 486 67 27 maerchenwirkstaette.huttwil@hotmail.com
GRUPPO SVIZZERA ITALIANA	Presso la Biblioteca comunale di Sorengo, Cortivallo, Via al Laghetto 5. Informazioni presso Pia Todorović Redaelli, Tel.: 091 971 68 63, E-Mail: pia.todorovic@bluewin.ch
RUDÈ DA TARABLAS ENGIADINA	Jeden letzten Montag im Monat von 20.00-21.30 Uhr, (in Rumantsch ladin), Stradun 402, Scuol Info: Valeria Bisaz-Stecher, Chauols, 7551 Ftan, Tel.: 081 250 18 33

THUNER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Jeden letzten Mittwoch im Monat, um 19.30 Uhr Tertianum Bellevue-Park, Göttibachstr. 2, 3600 Thun Info: Beatrice Bieri Zenger, Rütliweg 13, 3700 Spiez, Tel.: 033 654 73 63 E-Mail: beatrice.zenger@bluewin.ch
THURGAUER MÄRCHENKREIS	Auskunft: Rahel Ilg, Eugensbergstr. 8, 8268 Salenstein Tel.: 071 664 14 37, E-Mail: rahel.ilg@sunrise.ch
WERDENBERGER MÄRCHEN ERZÄHLKREIS	Märchenabende in der Gemeindebibliothek in Buchs Jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr, ausgenommen Schulferien. Auskunft: Brigitte Jetzer, Egetenstr. 5, 9470 Werdenberg Tel.: 081/740 65 85, E-Mail: brigitte@rsnweb.ch
MÄRLITREFF ZÜRI	19.00 Uhr an jedem 2. Montag im Monat bei Silvia Studer- Frangi, Zweierstr. 182, 8003 Zürich, ausser Juli und August
ARBEITSKREIS MANAGEMENT UND MÄRCHEN	Leitung: Irene Briner und Prof. em. Dr. Rolf Wunderer Kontakt und Information: Irene Briner, Vreniken 14, 5454 Bellikon, Tel.: 056 496 48 07, E-Mail: ibrimaer@gmx.ch www.maerchenkultur.ch

IMPRESSUM	
Erscheint / Paraît / Esce:	3 x p. a.: Februar/ fevrier/ febbraio/ favrer, Juni/juin/ giugno/ zerkladur, Oktober/octobre/ottobre/october Redaktionsschluss / fin de rédaction / chiusura redazionale fin da la redacziun : 15.12./ 15. 4./ 15. 8.
Abonnement / abbonamento:	für SMG-Mitglieder gratis / gratuit pour les membres de la SSC/ gratuito per i membri della SSF
SMG/SSC/SSF/SSP	Ursula Kübler (Chefredaktorin, Layout)
Redaktion/ Rédaction / Redazione:	Ruflisbergstr.15, 6006 Luzern, u.kuebler@bluewin.ch Telefon : 044 923 02 00, 078 80 65 912
Suisse romande:	noch offen
Svizzera italiana:	Dr. Pia Todorović Redaelli Via Rino Tami 9, 6924 Sorengo Telefon: 091 971 68 63, pia.todorovic@bluewin.ch
Svizra rumantscha:	Norbert Deplazes , Spel Rein, 7173 Surrein Telefon: 081 943 31 76
Lektorat:	Dr. Pia Todorović Redaelli
Druck:	Druckerei Patrick Rohr , 5507 Mellingen
Versand:	WBZ Wohn- und Bürozentrum für Behinderte, 4153 Reinach ISSN 1424-7887
Postchecknr.:	40-6438-2, IBAN CH67 0900 0000 4000 6438 2, BIC POFICHBEXXX

Denken Sie daran: **Sie als Mitglieder gestalten und prägen** mit Ihren Beiträgen die Parabla! Die Parabla ist **Ihre** Plattform!

Ursula Kübler, Redaktion